

Stuttgarter Zeitung, 12. Januar 2009:

„Heiner Müllers Stück ist ein sehr freies, sehr apokalyptisches Gedankenspiel mit den Motiven der Shakespearetragedie...“

Lift, Januar 2009:

„...Neben der Zweisprachigkeit ist es auch die Aufsplittung des monologischen Textes auf sieben Personen, der die Inszenierung ihre Lebendigkeit verleiht, und dem Zuschauer die sozialen Veränderungen in Bulgarien nach dem Fall des Eisernen Vorhangs vor Augen führen soll.“

Stuttgarter Nachrichten, 15. Januar 2009:

„...Das Stück beschreibt Wiederholungen. Ein System löst ein anderes ab. Die Antwort fällt bei Müller skeptisch aus. In dieser Situation befinden wir uns heute, am Ende der Marktwirtschaft.“

Begegnungen der Kulturen, Dezember 08/ Januar 09:

„...Kostümbildner und Schneider im Theater der Bulgarischen Armee leisteten Vorzügliches.“

